

ALTDORF kritisch · **ALTDORF** sozial · **ALTDORF** demokratisch

DIE LUPE

Nummer 136

02 / 2012



SPD nominiert Ernst Bergmann

Liebe Lupe-Leser,

Ernst Bergmann ist wie bereits vor sechs Jahren Wunsch- und Spitzenkandidat der Altdorfer SPD für die Bürgermeisterwahl am 16. September 2012. Die Altdorfer SPD setzt mit einer erneuten Nominierung Bergmanns ein Zeichen der Kontinuität und bestärkt damit das Vertrauen in ihn.

Ich selbst kann mir keinen besseren Kandidaten für das Amt des Altdorfer Bürgermeisters vorstellen: Kaum einer ist in Altdorf so tief verwurzelt wie er, kaum einer stärkt und gestaltet seit vielen Jahren das politische und kulturelle Leben unserer Stadt mit wie er. Das erfordert einen enormen persönlichen Einsatz und zeigt seine hohe Belastbarkeit.

Als Vater von drei Kindern hat Ernst Bergmann trotz seines Engagements nie den Bezug zum Alltäglichen verloren. „Der Ernst ist einer, der weiß, was los ist“, sagen viele, die in näher kennen. Und: Ernst Bergmann ist keiner, der hinschmeißt, wenn es schwierig wird oder er sein Ziel verfehlt hat, wie bei der letzten Bürgermeisterwahl im Jahr 2012. Ernst Bergmann bleibt seinen Prinzipien treu.

Sein soziales Engagement zieht sich wie ein roter Faden durch seine langjährige Arbeit im Altdorfer Stadtrat. Kompromisse schließen, die für alle tragfähig sind und das Vermitteln zwischen verschiedenen Interessenslagen – das waren und sind die Schwerpunkte seiner politischen Arbeit. Er weiß, dass er als Bürgermeister auch die treibende Kraft für seine Verwaltung sein muss. Ich bin über-



zeugt davon, dass er auch dieser Aufgabe mit Menschlichkeit und fairem Miteinander begenget wird.

Die „Standing Ovation“ bei der Nominierung von Ernst Bergmann und das einstimmige Ergebnis haben es gezeigt: Die Altdorfer SPD steht geschlossen und mit voller Überzeugung hinter dem Bürgermeisterkandidaten Ernst Bergmann und den Positionen, die er vertritt.

Ich spreche für die gesamte Altdorfer SPD, wenn ich sage: Wählen Sie am 16. September Ernst Bergmann!

Ihre Karin Völkl

Goldstein OHG

Heizöl

Obere Wehd 5 · 90518 Altdorf · Tel.: 091 87 / 2670 · Fax: 091 87 / 80247

ZUR PERSON: ERNST BERGMANN

Am 16. März 2012 hat mich der SPD-Ortsverein Altdorf erneut zu seinem Bürgermeisterkandidaten für die Wahl 2012 nominiert. Ich nutze die Gelegenheit, um mich den LUPE-Lesern vorzustellen – aber erwarten Sie keinen tabellarischen Lebenslauf:

PERSÖNLICHES

Je nachdem, ob Sie diese Zeilen vor der Langen Nacht 2012 oder danach lesen, bin ich entweder 49 oder 50 Jahre alt oder, um es weniger verschlüsselt zu sagen, ich bin am 07.07.1962 in Altdorf geboren. Mein Vater war praktischer Arzt in Altdorf mit einer kleinen Praxis in der Nürnberger Straße 17. Meine Mutter war seine Sprechstundenhilfe, der Ausdruck „Arzthelferin“ war damals nicht gebräuchlich. Auf die beliebte Frage der Altdorfer Ahnenforscher: „Wen ghäihersdn du o?“ kam gleich die erhellende Antwort: „Ach su, an Heiner sei Bou!“. Ich werde es offiziell niemals zugeben, aber offensichtlich habe ich ein paar Dinge von meinem Vater übernommen: Ich spiele auch Theater nebenher, ich bin auch Wallensteiner und ich bin auch Stadtrat wie er, allerdings bei der Parteizugehörigkeit habe ich mich dann doch emanzipiert.

Meine Frau heißt Susanne, mit Nachnamen wie ich und wir haben drei Kinder. Laura (fast 18) hat gerade ihr Fachabitur hinter sich, Leon (14) besucht das Leibniz-Gymnasium und Lena (9) noch die Grundschule in Altdorf. Öfters stehe ich am Rand des Fußballfelds und schaue der C-Jugend zu, ab und an auch der Ballettgruppe der Volkshochschule, wobei emotional der Fußballer in mir stets die Oberhand behält. Meine Frau und ich haben mein Elternhaus aus- und umgebaut und wohnen seit 2000 wieder in der Nürnberger Straße 17, im Erdgeschoss hat meine inzwischen 87-jährige Mutter ihre eigene Wohnung.

BERUFLICHES

Nach meinen Abitur 1981 am Leibniz-Gymnasium, einem erzwungenen 15-monatigen



Ausflug ins Soldatenleben und einer zwei-jährigen Lehre zum Landschaftsgärtner habe ich Landespflege an der TU München-Weihenstephan studiert und bin jetzt doch schon 22 Jahre als Landschaftsarchitekt tätig. Als bekennender Franke konnte ich nicht schnell genug Freising und Oberbayern den Rücken kehren, deswegen habe ich mir in meinem letzten Studentenjahr ein Diplomarbeitsthema gesucht, das mich wieder nach Hause führte. Es war ein damals wie heute top-aktuelles Thema: Verkehrsberuhigung und Umgestaltung des Altdorfer Marktplatzes im Rahmen der Altstadtsanierung. Zwangsläufig brachte mich die Thematik in den Kontakt mit der Altdorfer Kommunalpolitik, im besonderen mit der SPD, bei der ich viele meiner Positionen wiederfand. Im Großen und Ganzen sieht übrigens der Altdorfer Marktplatz so aus, wie ich ihn in meiner Diplomarbeit entworfen habe, es brauchte eben nur ein bisschen Zeit.

Nach Beendigung meines Studiums war ich

sieben Jahre in einem großen Nürnberger Landschaftsarchitekturbüro angestellt, 1997 bin ich dann als technischer Angestellter in das Grünflächenamt der Stadt Fürth gewechselt, wo ich heute noch bin. Als Sachgebietsleiter habe ich dort ein „kleines Planungsbüro“ mit vier Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, als stellvertretender Amtsleiter darf ich mich gelegentlich um über 80 Personen kümmern. Wir haben im Grünflächenamt noch einen eigenen Bauhof mit über 60 Gärtnerinnen und Gärtnern.

Ich selbst bin für die Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung aller städtischen Bauvorhaben „im Freien“ zuständig, also für Park- und Grünanlagen, Kinderspiel- und Bolzplätze, Schulhöfe und Freisportanlagen, Außenspielflächen von Kindergärten und Kinderkrippen, manchmal aufregend neue Dinge wie ein Skater-Park, manchmal eher nüchterne Dinge wie Reparatur von Wegen und Plätzen im Fürther Stadtpark. Und dann gehöre ich noch der besonders schützenswerten Minderheit „Club-Fans im Dienste der Stadt Fürth“ an. Diese Saison war für uns besonders schmerzlich.

POLITISCHES

Irgendwann einmal – so um 1994 - hat es mich auf einen Neujahrsempfang der SPD ins Graffiti verschlagen. Dort hatte ich mich dann – vergleichsweise plump – als parteiloser Stadtratskandidat der SPD Altdorf angeboten, weil ich irgendwo gelesen hatte, die SPD suche solchen „Sachverstand von Außen“. Was heute bei der SPD Altdorf zur Selbstverständlichkeit geworden ist, war vor fast zwanzig Jahren noch ein hart zu bohrendes Brett. Schließlich hatte ich es aber dann doch auf die Stadtratsliste geschafft und bin bei der Kommunalwahl 1996 in den Stadtrat gewählt worden. Danach bin ich auch ganz offiziell in die SPD eingetreten. Damit bin ich jetzt mehr als 16 Jahre im Altdorfer Stadtrat und seit 2001 auch der Fraktionsvorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion. Fast schon ein bisschen zu lange, möchte man meinen. Aber das könnten Sie ja am 16. September än-

dern. Aufgrund meines Planer-Berufes war ich von Anfang an Mitglied im Bauausschuss und Stadtentwicklungsausschuss, im Laufe der Zeit habe ich meiner Erinnerung nach aber schon alle Ausschüsse besetzt oder zumindest gestreift, selbst den Rechnungsprüfungsausschuss.

Seit der Kommunalwahl 2008 sitze ich auch für die SPD im Kreistag des Landkreises Nürnberger Land, dort auch wieder im Bauausschuss, aber auch im Ausschuss für Schulen, Sport und Kultur (Sport!!!). Beim Zweckverband „Schulschwimmbad Altdorf“ darf ich auch dabei sein. Ach ja, und dann war ich noch der Bürgermeisterkandidat der SPD 2006 in Altdorf, aber das ist eine ganz eigene Geschichte.

NEBENSÄCHLICHES

Ich bin – obwohl in meiner Sturm-und-Drang-Zeit das immer für mich die Horrorvorstellung war – so ein richtiger Vereinsmeier geworden. Den Altdorfer Altstadtfreunden durfte ich zwölf Jahre als 1. Vorsitzender vorstehen und jetzt als 1. Vorsitzender des Wallenstein-Festspielvereins organisiere ich gerade zusammen mit vielen ehrenamtlich Engagierten die Wallenstein-Festspiele 2012 – zum zweiten Mal.

Zur Erweiterung meines persönlichen Horizonts bin ich aber auch in der Vertreterversammlung der Bayerischen Architektenkammer und darf zweimal im Jahr in die Bayerische Landeshauptstadt. Die Vertreterversammlung ist sozusagen das Parlament der Bayerischen Architekten, meine kleine, überschaubare Fraktion versteht sich als Interessensvertreter der angestellten Architekten in freien Büros und im öffentlichen Dienst, auch und gerade der wie ich gewerkschaftlich Organisierten.

Ich spiele gern: Zum einen Theater, meist bei den Wespen, der Theatergruppe des Wallenstein-Festspielvereins, früher auch manchmal woanders, alle drei Jahre bei den Wallenstein-Festspielen. Nachdem das Fach des jugendlichen Liebhabers oder des tragischen Helden aufgrund Alter und Statur leider für mich

verloren ist, bleibe ich meist bei den wichtigeren Hausmeistern, zornigen Mönchen, Dienern und Gaunern hängen. Aber Zeus war ich auch schon einmal.

Ich spiele gern: Zum anderen Karten, in allen Formen der Wirtshauskartelei – also Schaffkopf, Skat und Doppelkopf, weniger Rommé und Canasta. Ich spiele nicht gern: Fußball, aber ich schaue gerne zu – und zwar dem „Glubb“. Keine besondere Sympathie empfinde ich für den Fußballverein mit den Lederhosen aus dem bayerischen Süden.

Meine jüngste Leidenschaft gehört dem „Goldenen Anker“. Zu sechst haben wir im Dezember 2011 das ehemalige Gasthaus in der Nürnberger Straße gekauft, werden das Baudenkmal sanieren und irgendwann als Gaststätte mit Biergarten und Saal wieder eröff-

nen – nach 40 Jahren Leerstand. Dabei gehen mein Faible für Baudenkmäler, meine langjährige Wirtshausgast-Erfahrung, mein mehr oder weniger ausgeprägtes Geschick im Umgang mit allerhand Werkzeug und meine begeisterte, aber eben doch nur mittelmäßige Kochkunst eine hoffentlich produktive Symbiose ein. Der eine oder andere hat verstaubte Gesellinnen und Gesellen schon im Anker beim Schaufeln oder Putz abschlagen antreffen können. Vielleicht bewahrheitet sich auch der schöne fränkische Spruch: „Wer nix wird, wird Wirt“. Sie, werte Wählerinnen und Wähler haben das am 16. September 2012 in der Hand.

Ernst Bergmann
Bürgermeisterkandidat der SPD

FSH 

FRIEDRICH GMBH
SANITÄR- UND HEIZUNGSTECHNIK

Altdorf · Röderstraße 20
Telefon 091 87 / 81 68 + 5344

Ihr Komplett-Service

für

Badmodernisierung

Solartechnik

Regenwassernutzung

Wartung / Notdienst



KLAUS MEYER GMBH
KFZ-MEISTERBETRIEB

Weidentalstraße 4
90518 Altdorf b. Nbg.

Tel. 0 91 87 / 80 41 01
Fax 0 91 87 / 80 41 39

AUF EIN WORT – WO BLEIBT DER WAHLKAMPF?

Vom 23. Juni 2012 bis 22. Juli 2012 finden in Altdorf die „Wallenstein-Festspiele“ statt. Und danach ist wieder einmal - aber zum letzten Mal in einem Festspieljahr- eine Bürgermeisterwahl. Diesmal wird für die Dauer von fast acht (!!!) Jahren gewählt. Die nächste Bürgermeisterwahl in Altdorf findet dann wieder zusammen mit der Stadtratswahl im März 2020 statt.

Im Gegensatz zu 2006 bin ich bei den Festspielen 2012 als 1. Vorsitzender des Wallenstein-Festspielvereins verantwortlich für die Durchführung der Festspiele und deren Gelingen. Nach meiner Auffassung sind die Wallenstein-Festspiele die Spiele einer ganzen Stadt, egal welcher Gruppierung, Partei oder Gesinnung man angehört. Für mich verbietet sich daher ganz selbstverständlich jede Art von politischem Wahlkampf in diesen fünf Wochen.

Für die einen mag das unverständlicher Blödsinn sein, für die anderen hohe ethisch-moralische Naivität, für mich bleibt es eine Selbstverständlichkeit. Die Wallenstein-Festspiele sind mir zu wichtig, als dass ich sie in eine politische Konfrontation hineinziehen will, was unweigerlich passieren würde, wenn sich der 1. Vorsitzende gleichzeitig als Wahl-

kämpfer hervortun würde. Also: keine Wahlkampfveranstaltung bis zum Ende der Festspiele. Dies habe ich zusammen mit der SPD-Stadtratsfraktion und dem SPD-Ortsverein einvernehmlich so festgelegt.

Und danach sind gleich die Sommerferien, und nach den Ferien ist gleich der Wahlsonntag. Im Bürgermeisterwahlkampf 2006 habe ich über 50 Veranstaltungen zusammen mit dem SPD-Ortsverein durchgeführt, davon allein 16 in den Außenorten. Diesmal gelingt das allein aus terminlichen Gründen nicht.

Es ist daher keine Missachtung des Wählers, keine Vernachlässigung von Gruppen oder Teilen Altdorfs, wenn ich 2012 im Wahlkampf etwas kürzer trete. Ich bitte Sie, diese Entscheidung zu verstehen und zu respektieren – vielleicht sogar zu honorieren.

Ich werde aber dennoch weiter ein offenes Ohr für Ihre Belange haben, die Altdorferinnen und Altdorfer können mich auf vielen Wegen erreichen.

Ein Weg ist die elektronische Post. Meine E-Mail-Adresse ist ernst-bergmann@web.de. Ein anderer ist die direkte Ansprache, wo immer ich Ihnen über den Weg laufe.

Ihr Ernst Bergmann
Bürgermeisterkandidat der SPD



Bleichanger 1 - 90518 Altdorf
Tel.: (09187)902462 e-mail: info@blumen-loos.de
Fax: (09187)902464 Internet: blumen-loos.de

- Trendfloristik
- Hochzeits- und Eventdeko
- Innenraumbegrünung
- Trauerfloristik
- Grabgestaltung und -pflege
- Fleurop-Lieferdienst

MEINE POSITION IN DER STADTHALLENDISKUSSION

Seit nun fast sechzehn Jahren im Altdorfer Stadtrat ist mir die Stadthalle immer wichtig gewesen, nicht erst seit der Schließung 2011. Und immer wieder habe ich auf den meiner Auffassung nach beklagenswerten baulichen Zustand hingewiesen. Als „Jung-Stadtrat“ habe ich vor langer Zeit schon einmal das Thema „Neubau an anderer Stelle“ in die Runde geworfen, erntete damals allerdings von allen Seiten nur mitleidiges Lächeln. Mein besonderes Interesse liegt sicher auch daran, dass ich zu den wenigen Vertretern im Altdorfer Stadtrat gehöre, die die Stadthalle nicht nur von der Zuschauerseite kennen, sondern auch von der Situation „hinter der Bühne“. Und wohl auch daran, dass ich mich mit Veranstaltungen - zumindest ein bisschen - auskenne.

Ich bin der festen Überzeugung, dass die Stadt Altdorf eine Veranstaltungshalle braucht, die der Größe, der Leistungsfähigkeit und dem Selbstverständnis der Stadt angemessen ist. Ich bin der Überzeugung, dass Altdorf eine Erweiterung des kulturellen Angebots braucht und dies auch schaffen kann - sei es durch die öffentliche Hand, sei es durch Privatinitiativen oder sinnvoller

Weise durch eine Kombination von beiden. Was in Feucht gelungen ist und nun leider zu Ende geht, kann doch auch in Altdorf gelingen. Den Bedarf hierfür sehe ich ganz deutlich. Ich bin ebenso der festen Überzeugung, dass eine solche Erweiterung des kulturellen Angebots am jetzigen Standort – mag er auch noch so nett und charmant sein - weder mit Umbau noch mit Neubau möglich ist.

In der Diskussion um eine neue Stadthalle hat die SPD-Stadtratsfraktion drei Grundsatzpositionen entwickelt:

- * Neue Veranstaltungshalle = 1,5 x alte Stadthalle, d.h. ein variabler Zuschauerraum, der auf bis zu 600 Personen ausgerichtet ist.
- * Stadthalle, keine Stadtrandhalle, d.h. ein neuer Standort darf nicht in der Altdorfer Peripherie liegen
- * Sorgfältiger Umgang mit dem jetzigen Standort, d.h. Prüfen, Überlegen, Abwägen, was mit dem Gebäude bzw. dem Areal in Zukunft passieren kann. Dazu gehört auch die jetzt beschlossene Prüfung, mit welchem Aufwand die bestehende Stadthalle wieder nutzbar gemacht werden kann.

GETRÄNKE

Getränke-Fachmarkt
verschiedene Faßbiere
Festzeltgarnituren-Verleih
Heimservice unter Telefon
(091 87) 5021

MÜNZ

FACHMARKT · HEIMSERVICE

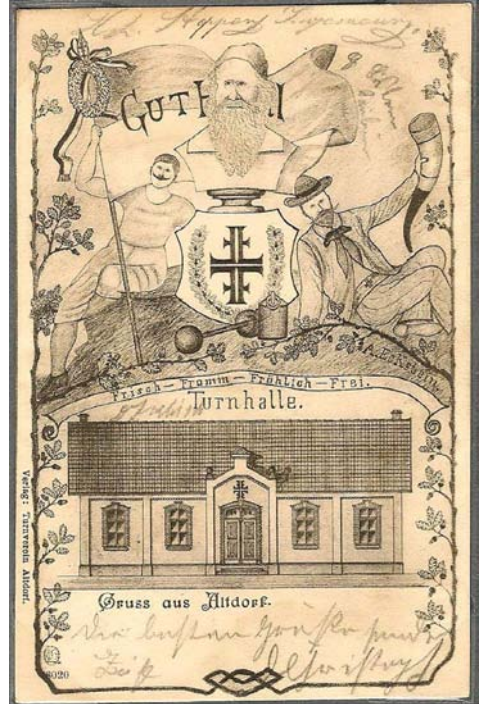
Getränke Münz GmbH
90518 Altdorf
Prackenfelsers Straße 3
Telefon (091 87) 5021
Telefax (091 87) 80 44 26

Wenn man allerdings zur Erkenntnis kommt, dass wir keine Erweiterung unseres kulturellen Angebots brauchen, dass wir eine Veranstaltungshalle brauchen, in der das abläuft, was bisher auch abgelaufen ist, wenn man der Auffassung ist, dass wir in erster Linie eine „Bürgerhalle“ für Vereine, Schulen und Laiengruppen brauchen und keine Veranstaltungshalle für Profis, dann ist sicherlich eine Generalsanierung der bestehenden Stadthalle ausreichend. Dann muss man sich aber auch damit abfinden, dass wir mehr als 250-300 Personen nicht in die Halle bekommen. Und ohne bauliche Erweiterung des „Backstage-Bereichs“ mit zeitgemäßen Umkleieräumen, Nasszellen und Technikräumen wird es sicher auch nicht gehen.

So steht also eigentlich an erster Stelle in der derzeitigen Diskussion nicht die Frage, wo bauen wir etwas neu oder was kostet uns der Erhalt der bestehenden Situation, sondern was wollen wir eigentlich für ein Angebot machen, wohin sollen sich kulturelle Veranstaltungen in Altdorf entwickeln? Ich meine, es gibt sowohl auf Veranstalter- als auch auf Zuschauerseite genügend Potenzial, um das Kulturangebot in Altdorf zu erweitern.

Ich habe mich dazu erst vor kurzem lange mit Helmut Schall aus Feucht unterhalten, der bekanntermaßen die Reichswaldhalle mit „Schall&Rauch“ hochkarätig seit 30 Jahren füllt und nun als Veranstalter abtritt. Helmut Schall meint, dass in Altdorf eine Halle mit 800-1.000 Plätzen zu füllen wäre. Schall&Rauch ist inzwischen zwar ein Veranstalter von Rang und Namen mit besten Kontakten vor allem in die Kabarettsszene, bleibt aber dennoch ein ehrenamtlich geführter Verein und hat übrigens seinen Ursprung – wie sollte es anders sein – in der SPD.

Egal wie letztlich die Entscheidung in Altdorf fällt – auch eine basisdemokratische Entscheidung ist schließlich möglich –, der SPD im Allgemeinen und mir im Besonderen geht es nicht um ein „Prestigeobjekt“ oder um das Durchdrücken einer Mehrheitsentscheidung, sondern darum, dass wir uns sehr ernsthaft Gedanken machen, wohin sich in Altdorf das Kulturangebot entwickeln soll.



Der im Jahre 1881 gegründete Turnverein erbaute 1904 die Turnhalle. Zur Einweihung wurde diese Karte aufgelegt. (Lichtdruck; Verlag Turnverein Altdorf e.V., 1904)

Ernst Bergmann Fraktionsvorsitzender
der SPD-Stadtratsfraktion

Sie haben Interesse an einer Anzeige in der LUPE ?

Dann wenden Sie sich bitte an Frau Renate Pohl, Tel. 09187/5374

Ein Kulturrathaus – oder: Wie sich das Lieschen Müller so vorstellt ...

- * Es ist ein schönes altes Gebäude, das im Stadtzentrum am Marktplatz erstrahlt
- * Es hat einen kleinen, aber feinen Veranstaltungssaal für Lesungen und Ähnliches
- * Die Türen stehen offen und heißen Einheimische und Besucher der Stadt willkommen
- * Sein Inneres hält reiche Information über Altdorfer Kulturveranstaltungen bereit
- * Schon außen ums Haus herum werben bunte Plakate und Aufsteller für touristische und kulturelle Attraktionen in Altdorf
- * Es ist der erste Anlaufpunkt für alle, die nach Altdorf kommen und Informationen über die Stadt suchen

Lieschen Müller hat eben keine Ahnung ...

CHRISTIAN UDE kommt nach Hersbruck!

Der **Spitzenkandidat** der **Bayern SPD**
kommt ins Nürnberger Land.

Mittwoch, 11. Juli 2012 19:00 Uhr
im Festzelt am Pfarrer
Einlass: 17:30 Uhr
Musik: "Route 66"

Platzreservierungen für Gruppen, Vereine und
SPD-Ortsvereine unter **0151/41954350**

Der Festzeltwirt Christian Schögl verwöhnt Sie
mit Gigerla, Haxn, Käs und dem süffigen
Sommerfestbier der „Bürgerbräu Hersbruck“




**Informationen zur Altdorfer SPD auch unter:
www.spd-altdorf.de**

Impressionen vom Europafest der SPD Altdorf 2012





Sie wollen Mitglied der SPD werden ?

Dann füllen Sie die Beitrittserklärung und die Einzugsermächtigung aus und wenden sich an Karin Völkl oder ein anderes Vorstandsmitglied der Altdorfer SPD.

Beitrittserklärung

Name Vorname Geburtsdatum (Tag/Monat/Jahr)

Stationsangabe Straße/Hausnummer Postleitzahl/Wohnort

Telefon/Fax, privat E-Mail-Adresse Telefon/Fax, geschäftlich

Beruf/beschäftigt bei Frühere Parteimitgliedschaft in der SPD von/bis Gewerkschaft/andere Vereine

Unterschrift Name und Anschrift des Werbenden

Geschlecht: männlich weiblich

Beschäftigungsverhältnis:

Angestellte(r) Arbeiter(in) Selbstständige(r) Schüler(in) bzw Student(in) Hausfrau/-mann Rentner(in), Pensionär(in)
 Beamte(r)/Beamter Azubi Landwirt(in) Leitende(r) Angestellte(r) Berufssoldat(in) ohne anderes

Bitte senden Sie die Beitrittserklärung an den SPD-Parteivorstand, Willy-Brandt-Haus, Referat Parteiorganisation, Wilhelmstraße 141, 10963 Berlin oder an Ihren zuständigen Unterbezirk.

BEITRAGSTABELLE

Im Jahr 2003 hat der Parteitag in Bochum nachfolgende Beitragstabelle beschlossen:

Monatsnettoeinkommen					
Bis 1.000 €	1.000 € bis 1.500 €	1.500 € bis 2.000 €	2.000 € bis 3.000 €	3.000 € bis 4.100 €	Über 4.100 €
Monatsbeiträge					
5 € bis 8 €	8 € bis 25 €	25 € bis 55 €	55 € bis 135 €	135 € bis 245 €	245 € und mehr

Jedes Mitglied stuft sich im Rahmen der zutreffenden Gruppe selbst ein. Der jeweils erstgenannte Beitragswert stellt den erwarteten Mindestbeitrag dar. Für Mitglieder ohne Einnahmen oder mit geringfügigem Einkommen beträgt der monatliche Beitrag 2,50 €. Bis zu einer Gesamthöhe von 1.650 € (3.300 € bei gemeinsam veranlagten Ehegatten) werden Beiträge und Spenden zu 50 % von der Einkommensteuer abgezogen. Bis zu weiteren 1.650 € bzw. 3.300 € können vom zu versteuernden Einkommen abgezogen werden.

spide
 Die SPD im Netz – hier gibt's alles, was wichtig ist, auf einen Klick: aktuelle Meldungen und Beschlüsse, Bloggen der Spitzenpolitiker- und -politikerinnen, Reden, Links zu den Landesverbänden sowie viele weitere nützliche Informationen. Und natürlich können Sie hier bequem und schnell Mitglied in der SPD werden.

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Hiermit ermächtige ich die SPD widerruflich, meinen Parteibeitrag bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Geldinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Meine personenbezogenen Daten werden entsprechend dem Bundesdatenschutzgesetz und der Datenschutzrichtlinie der SPD erhoben, verarbeitet und genutzt, soweit dies für die Parteiarbeit und die Mitgliederbetreuung und -bindung (u. a. SPD-Card) erforderlich ist.

Beitrag (Euro pro Monat) Einzugsrhythmus: vierteljährlich halbjährlich jährlich

Bankleitzahl Geldinstitut

Kontonummer Kontoinhaber(in)

Datum Unterschrift Kontoinhaber(in)

WIR GRATULIEREN

Herrn Ernst Bergmann
zum 50. Geburtstag am 7. Juli

Herrn Klaus Rostalski
zum 92. Geburtstag am 13. Juli

Frau Margarita Kröll
zum 60. Geburtstag am 23. Juli

Herrn Hans Stelzl
zum 86. Geburtstag am 31. Juli

Herr Rainer Pohl
zum 70. Geburtstag am 15. September

Herr Günther Schauenberg
zum 65. Geburtstag am 25. September

Wer seine Geburtsdaten nicht veröffentlicht haben möchte, möge dies mindestens zwei Monate vorher der LUPE-Redaktion bekanntgeben.

Sie möchten Ihr Unternehmen gerne übergeben oder jemanden an Ihrem Unternehmen beteiligen?

- aus Alters- und Krankheitsgründen
- um Verantwortung zu teilen
- wegen Liquiditätsgaps

Sie suchen nach steueroptimierten Nachfolgestellungen?

Wichtige Aspekte wären:

- Ihre persönlichen Interessen und Erfordernisse
- Ihr unternehmerisches und familiäres Umfeld
- wirtschaftliche Aspekte (Verkauf oder Verpachtung, Verrentung, Finanzierung, Mitspracherechte)
- mögliche Steuerbelastungen (Schenkung-, Erbschaft-, Grunderwerb-, Einkommen-, Gewerbe- und Umsatzsteuer)
- Sozialversicherung
- Verpflichtungen, Chancen und Risiken für Übergeber und Übernehmer

Raphaela Hallermeier
Steuerberaterin.

Röderstraße 6, 90518 Altdorf b. Nürnberg
Tel. 09187 / 40 91 666
Fax 09187 / 40 91 668

STEUERKANZLEI
HALLERMEIER

www.steuer-hallermeier.de
info@steuer-hallermeier.de

TERMINE

Sitzungen Stadtrat und Ausschüsse (Änderungen möglich):

Do. 05.07., 16.00 Uhr, Stadtentwicklungs- und Wirtschaftsförderungsausschuss

Do. 26.07., 18.30 Uhr Stadtrat

Di. 31.07., 16.00 Uhr, Bauausschuss

Di. 18.09., 16.00 Uhr, Bauausschuss

Treffen Sie unseren Bürgermeisterkandidaten Ernst Bergmann:

Freitag, 27. Juli, 19.00 Uhr, Himmelsleiter beim Schafkopfturnier

Sonntag, 26. August, 11.00 Uhr, beim Jazz-Frühshoppen - Ort wird noch bekannt gegeben

Freitag, 31. August, 17.00 Uhr, am Anker-Weiher, zum Boule- und Pétanque-Spielen mit anschließende Treffen im Sport-Bavaria

Freitag, 7. September, 19.00 Uhr, bei Politik, Musik und Überraschungsgästen im Anker-Garten in der Nürnberger Straße

Bürgermeisterwahl in Altdorf:

Sonntag, 16. September 2012

Informationen zur Altdorfer SPD auch unter: www.spd-aldorf.de

Sie haben Interesse an einer Anzeige in der LUPE ?

Dann wenden Sie sich bitte an Frau Renate Pohl, Tel. 09187/5374

HÜBSCH HÄSSLICH HABT IHR ´S HIER ...

... sagte schon Pater Brown, allerdings nicht beim Anblick des Schulhofs der Mittelschule Altdorf.

Tatsächlich präsentiert sich der Schulhof als triste, öde Asphaltfläche mit kaum Grün, wenigen Sitzmöglichkeiten und keinerlei Platz für unterschiedlichste Aktivitäten. „Keine Aufenthaltsqualität“ sagt man dazu bei uns in Planerkreisen.

Aber das soll sich ja hoffentlich bald ändern – das Projekt „Umgestaltung des Schulhofs“ läuft in der Mittelschule Altdorf schon seit ei-

niger Zeit und braucht dringend die ideelle und finanzielle Unterstützung der Stadt Altdorf als größtem Vertreter im Schulverband.

Spielangebote, Rückzugsräume, pädagogische Angebote im Freien, Grünes Klassenzimmer, Kunst, Bäume mit Sitzbänken – alles das ist auch im Asphaltbrei der Mittelschule möglich. Aus meiner Tätigkeit in Fürth habe ich Ihnen ein paar Beispiele dafür mitgebracht.

Ernst Bergmann

Ist-Zustand an der Mittelschule in Altdorf



**Beispiele
aus
Fürth**



Gute Wahl – Ernst Bergmann als Bürgermeister

Man muss ihn nicht nach langen und intensiven Beratungen aus dem Hut zaubern und man muss erst recht nicht vor einem omnipräsenten Amtsinhaber kapitulieren. Er hat Erfahrung und bietet eine Perspektive für Altdorf. Seit 1996 im Stadtrat hat er viel erlebt und viel angestoßen. Ernst Bergmann wurde nach der letzten Bürgermeisterwahl zum „Bürgermeister der Herzen“ gekürt. Das änderte aber nichts an den Fakten - er hatte die Wahl verloren und einige sehr bittere und ernüchternde Erfahrungen gemacht. Aber, in Altdorf ja nicht selbstverständlich, er hat weiter gemacht und das mit vollem Einsatz. Diese Haltung bescherte ihm ein Traumergebnis bei der letzten Stadtratswahl. Ernst hat im Zusammenspiel mit seiner Fraktion seither viel erreicht. Er spielt oder besser lebt seine Rollen mit Herzblut und das gilt auch für sein Stadtratsengagement. Ernst agiert nicht beliebig, er steht zu seinen Entscheidungen, allerdings ohne verbohrt den Blick über den Tellerrand zu meiden. Anpassung bis zur Unkenntlichkeit ist nicht seine Sache. Gemeinsam mit Ernst durfte ich erleben, wie plötzlich die, teilweise über Jahrzehnte, viel geschmähten „Steckenpferde“ der SPD zu

einem zentralen Bestandteil der Altdorfer Kommunalpolitik wurden. Mühsam quälte sich die CSU aufs Pferd. Marktplatzumbau, Jugendzentrum in Kooperation mit dem Wichernhaus, Kinderspielplätze, Musikschule, Umweltpolitik von der Baumschutzverordnung bis zur Windkraft, Erhalt von Baudenkmalern und eine behutsame Stadtentwicklung – die Liste mag genügen. Unterscheidet sich Ernst nun von Mitbewerbern? Ganz sicher und gelegentlich grundsätzlich, aber bestimmt nicht in der Unterstützung von Feuerwehren, Vereinen und in der Pflege unserer Außenorte, auch wenn da verstaubte Vorurteile liebevoll und ausdauernd gepflegt werden. Nachdem Stadtpolitik und Klima im Rathaus in der Realität nicht immer mit den Hochglanzbildern im „Stadtblick“ übereinstimmen, ist eine Alternative gefragt. Mit Ernst Bergmann als Bürgermeister müsste die SPD-Fraktion auch dem Bürgermeister keine Tagesordnungen für Sitzungen schreiben, die sonst mangels Inhalt ausfallen würden. Ernst könnte das selbst. Viel Erfolg.

Norbert Käsmann

HEIZUNG. BAD. SOLAR. KUNDENDIENST.			BAUMGART HEIZUNG. BAD. SOLAR. KUNDENDIENST.
Energie der Zukunft!			
Setzen Sie auf regenerative Systeme für Heizen und Warmwasser mit Zukunft. So schonen Sie nicht nur spürbar die Umwelt, sondern auch Ihren Geldbeutel.			Prackenfelser Straße 18 90518 Altdorf Telefon: (091 87) 9555-0 Telefax: (0 91 87) 95 55-11 www.bad-heizung-baumgart.de
Besuchen Sie uns – wir beraten Sie gerne!			

Impressum

Herausgeber: SPD-Ortsverein Altdorf. - Redaktion: Werner Birn (verantwortlich), Badener Straße 68, 90518 Altdorf, Telefon 09187 / 2673; Ernst Bergmann, Klaus-Peter Binanzer, Norbert Käsmann, Kerstin Pommereit, Karin Völkl, Ursula Weser. Fotos: Werner Birn. - Layout: Bernhard Heinlein. - Anzeigen: Renate Pohl, Klaus-Peter Binanzer. - Namentlich gekennzeichnete Artikel, Leserbriefe und Kommentare stellen die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die der Redaktion dar. - Druck: PuK Print, 91217 Hersbruck. - Auflage: 7000. - Wird allen Haushalten der Stadt Altdorf kostenlos zugestellt. - Erscheint viermal jährlich.



Bücher online bestellen:

www.lilliput.biz

Ab sofort können Sie Ihre Bücher auch bequem im Internet bestellen.
Ihre Buchbestellung kommt dann direkt zu Ihnen nach Hause.
So einfach geht das!

Wir freuen uns natürlich trotzdem, Sie auch weiterhin persönlich
in unserem Buchladen zu begrüßen.



Ihre BUCHHANDLUNG
lilliput

Obere Wehd 7 | 90518 Altdorf | Telefon: 09187.902760
Öffnungszeiten: Mo - Fr von 9.00 - 13.00 Uhr und von 14.00 - 18.30 Uhr | Sa von 9.00 - 13.00 Uhr

Liebel - Bau u. Dach



Erhard Liebel e.K.
Am Bach 4 • 91227 Leinburg-Weißbrunn
Tel. 09187-1576 • Fax 09187-5679



Informationen zur Altdorfer SPD auch unter:
www.spd-aldorf.de

Sie haben Interesse an einer Anzeige in der LUPE ?
Dann wenden Sie sich bitte an
Frau Renate Pohl, Tel. 09187/5374

KRISENSTIMMUNG?

Ein Unternehmen kann nur mit **Optimismus** geführt werden!
Packen wir's an.
Nehmen Sie mich ins Boot.

STEUER  KANZLEI
HALLERMEIER

Raphaella Hallermeier
Steuerberaterin.

Röderstraße 6, 90518 Altdorf b. Nürnberg
Tel. 09187 / 40 91 666
Fax 09187 / 40 91 668
info@steuer-hallermeier.de
www.steuer-hallermeier.de

BERATUNGSGANDERS.



**ORTHOPÄDIE
SCHUHTECHNIK
Reinhard Krapf**

Nürnberger Str. 11
90518 Altdorf
Tel. 0 91 87 / 61 89
Fax 0 91 87 / 71 88

Schuhreparaturen jeder Art
Lief. aller Kassen



GUTTEMPLER

Unsere Stärke: alkoholfrei Die Entscheidung für ein positives Leben

Wir haben ...

... keine Rezepte oder Patente,
aber Zeit für Gespräche und Zuwendung

In unserer Gruppe ...

... sind alle willkommen: Betroffene und Angehörige
... informieren wir über Wege der Selbsthilfe
bei Alkohol- und anderen Suchtproblemen
... suchen wir gemeinsam nach Lösungen für Alltagsprobleme

Altdorf - AWO Guttempler-Gesprächsrunde
Mittwoch von 19:00 bis 20:30 Uhr

Altdorfer Bilderrätsel

In lockerer Folge gibt es in dieser und in den nächsten Ausgaben der LUPE Bilderrätsel aus Altdorf zu lösen. Leicht übersieht man sehenswerte Motive, wie alte Steinzeichen, Bildsteine oder auch Darstellungen, die Orts-geschichte erklären, an Altdorfer Häusern. Solche Motive gilt es nun zu erraten. Wenn Sie die Lösung wissen, schreiben Sie die Straße und die Hausnummer des Gebäudes, an dem das abgebildete Motiv zu sehen ist, auf eine Postkarte und senden sie an die LUPE-Redaktion, z. H. Klaus-Peter Binanzer, Sulzbacher Straße 16, 90518 Altdorf.

Einsendeschluss ist der 15. Juli 2012.

Unter den Einsendern der richtigen Lösung verlosen wir wieder ein interessantes Buch. Die LUPE-Redaktion wünscht viel Spaß beim Suchen!



Auflösung des Bilderrätsels aus der letzten Lupe

Auflösung des Bilderrätsels aus der letzten LUPE Des Rätsels Lösung war dieses Mal die Obere Wehd 6. Das Steinzeichen lässt darauf schließen, dass dort einstmal eine Schlosse-rei untergebracht war. Aufgrund der Vielzahl von richtigen Lösungen musste wiederum das Los entscheiden. Dabei hatte Herr Otto Hessel aus Altdorf das Glück an seiner Seite. Ihm konnte das Buch von Helmut Schmidt "Vertiefungen – Neue Beiträge zum Verständnis unserer Welt" überreicht werden. Herzlichen Glückwunsch!

Elektro-Werthner

Fachbetrieb der Innung für Elektro- und Informationstechnik

Wolfgang Werthner Meister der Elektrotechnik

**Elektroinstallationen · EIB-Technik · Altbausanierung
ISDN-Technik · Sat-Antennenanlagen · Kundendienst**

Wir übernehmen gerne auch Ihre Kleinaufträge!

Elektro-Werthner | Am Sommeranger 9 | 90518 Altdorf-Unterrieden

☎ (09187) 66 50

📠 (09187) 90 11 25

📱 (0172) 80 58 88 6

Altdorf damals... Spielszene aus dem Wallenstein-Festspiel; hier vor dem Karzer.
(Lichtdruck, Künstlerkarte von Robert Brandt; Verlag Georg Pranz, Altdorf, 1912)

